

Business@school - Der Schulwettbewerb der Boston Consulting Group an der HOLA



Inhalt des Projektes

Ob Wettbewerb, Globalisierung, Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnung, Arbeitnehmerrechte oder die eigene Geschäftsgründung: Die wirtschaftlichen Zusammenhänge zu verstehen wird immer wichtiger. Am leichtesten lernt man sie, indem man den Blick auf die Wirtschaft vom einzelnen Unternehmen aus richtet. Ausgezeichnet geschaffen hierfür ist das Projekt Business@school der Boston Consulting Group, einer weltweit bekannten Unternehmensberatung. An dem Projekt nehmen über 80 Schulen aus Deutschland, Österreich, Italien, Norwegen, Singapur und China teil.

Darum geht es bei business@school:

- Wirtschaftliche Fachbegriffe und Zusammenhänge verstehen und anwenden können
- Realität von Konzernen, Mittelstands- und Kleinunternehmen kennen lernen
- Unternehmerisches Denken lernen
- Präsentations- und Auftrittssicherheit verbessern
- Persönlichkeitsentwicklung (Kritikfähigkeit, Selbstständigkeit)
- Ergebnisbezogene Teamarbeit üben
- Interesse und Spaß am Thema Wirtschaft vermitteln

Projektverlauf

business@school dauert ein Schuljahr. Die Schülerinnen und Schüler der Wirtschaftswissenschaften-Kurse der Jahrgangsstufe 11 analysieren in Teams zunächst ein börsennotiertes Unternehmen und dann ein mittelständisches Unternehmen vor Ort. Der Höhepunkt des Projektes ist die Entwicklung einer eigenen Geschäftsidee.

Jede der drei Phasen schließt mit einer Ergebnispräsentation vor Publikum und Jury ab. Unterstützt werden die Teams von Beratern der Boston Consulting Group oder anderen Unternehmen wie der Lufthansa oder Nestlé, die für ein Jahr eine Schulpatenschaft übernehmen und vor Ort an den Schulen mit den Schülern und Lehrern arbeiten. Die Präsentationen findet vor einem breiten Publikum und zusätzlich mit Vertretern aus der Wirtschaft in der Jury statt.

Phase 1 - Wirtschaft in Groß:

In der ersten Phase untersuchen die Schüler in Teams von je 3-6 Personen drei Monate ein börsennotiertes Unternehmen. Dabei sollen sie möglichst selbstständig Informationen recherchieren und diese kritisch analysieren. Sie untersuchen unter anderem die Firmengeschichte, die Geschäftsfelder, die Wettbewerbssituation und aktuelle Herausforderungen des Unternehmens. Außerdem müssen die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und die Kapitalflussrechnung analysiert werden und betriebswirtschaftliche Kennzahlen berechnet und bewertet werden.

Präsentation: 31.10.08, 16-20 Uhr im Forum

Phase 2 - Wirtschaft in Klein:

In dieser Phase soll die spezifische Situation eines Unternehmens vor Ort verstanden werden. Daher suchen sich die Schüler eine der Schule nahe gelegene Firma als Forschungsobjekt aus. Bei der Analyse dieses mittelständischen Unternehmens sollen sie unter anderem Interviews mit dem Unternehmer führen.

Präsentation: 30.01.09 im Forum, 16-20 Uhr

Phase 3 - Entwicklung einer Geschäftsidee:

Das Ziel dieser Phase ist die Erarbeitung eines eigenen Geschäftsplanes. Nach der Entwicklung einer eigenen Geschäftsidee besteht die Aufgabe der Schüler darin, durch Recherchen, Marktanalysen und Gespräche alle Informationen zusammenzutragen, die für die Erstellung eines überzeugenden Geschäftsplanes notwendig sind.

Präsentation: 24.4.09, 16-20 Uhr im Forum

Nach der 3. Phase wird ein Schulgewinner ermittelt. Dieser muss dann gegen weitere Teams aus den anderen hessischen, saarländischen und rheinland-pfälzischen Teilnehmerschulen Mitte Mai 2009 antreten und darf danach als eventueller Sieger am Europafinale in München teilnehmen.

Die Teams an der HOLA 2008/09

Am Projekt Business@school nehmen die freiwilligen Grundkurse Wirtschaftswissenschaften der Jahrgangsstufe 11 von Frau Rentschler (Team 5) und Herrn Prochnow (Team 1 bis 4) teil.

In der folgenden Übersicht sind die Teams, die Teamsprecher (fett), alle Teammitglieder und Betreuer sowie die in der Phase 1 analysierten Unternehmen aufgeführt.

Team	Schüler/ Vorname	Schüler/ Nachname	Team-Betreuer (Unternehmen)	Untersuchtes Unternehmen in Phase 1
1	Paul	Bergold	Annette Kaempf-Dern (Boston Consulting), Anis Hachem (Nestlé)	SAP
	Jan	Hermann		
	Rudolf	Triller		
	Andreas	Kuntschar		
2	Katja	Strecke	Marc Schneider (Nestlé)	Rhön-Klinikum
	Lisa	Zeiler		
	Verena	Garchow		
	Lisa	Klemm		
	Mara	Jacobi		
3	Meryem	Yilmaz	Melanie Arnold (Nestlé)	Sixt
	Kübra	Artug		
	Kristina	Lehmann		
4	Daria	Lässler	Fabian Bögershausen (Boston Consulting)	Fresenius
	Isabel	Frank		
	Fabian	Berg		
	Larissa	Pohl		
5	Moritz	Sommer	Lars Meinhold (Boston Consulting Group), Anita Kasalo (Lufthansa)	Südzucker
	Dominic	Michaelis		
	Leander	Fink		
	Alexander	Bodach		
	Felix	von Hanstein		